



Tierschutzverein
Oldenburg e.V.

EINLADUNG

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2022

12. Juli 2022,
19:30 Uhr
Stadthotel Oldenburg

Inhalt: Vorwort, Einladung,
Protokoll JHV 2021, Bericht Tiertafel,
Beitrag Jugendtierschutzgruppe,
Beitrag Tierheim

VOWORT ZUR MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2022



Liebe Mitglieder des Tierschutzvereins Oldenburg e.V.,
in den vergangenen Jahren wurden wir alle vor sehr große Herausforderungen gestellt.

Umso mehr freut es uns, dass der Tierschutzverein Oldenburg e.V. alle seine Institutionen halten konnte. Sei es die Tiertafel, über 300 verwilderte Katzen die wir während der Pandemie in Zusammenarbeit mit dem Tierheim und unseren ehrenamtlichen Katzenexperten einfangen und kastrieren konnten, die Institutionen wie das Tierschutztelefon sowie die Kleintiergruppe und natürlich das Tierheim als solches.

Die Treue Ihrer Mitgliedschaft auch in diesen schweren Zeiten ist einer der wesentlichsten Bausteine. Aber natürlich auch der unermüdete Einsatz unserer aktiven Helfer. Durch unsere Finanzmittel, konnten wir gemeinsam diese Krise überstehen.

Gegenwart und Zukunft

Daher ist es nun unsere Aufgabe und Pflicht, die pausierten Projekte und Verantwortungen während der Krise wieder in die Hand zu nehmen und in die Zukunft zu schauen. Und wir freuen uns außerordentlich Ihnen heute mitteilen zu können, dass es einen neuen Zweig im Tierschutz in Oldenburg gibt, der uns schon lange am Herzen lag. Maßgeblich haben wir diesen Zweig Herrn Andreas Hohls und Frau Antonia Heinze zu verdanken. Herr Hohls hatte seiner Zeit eine Anruferin am Tierschutztelefon. Das war Antonia. Herr Hohls ergriff die Chance und führte Antonia und den Vorstand zusammen. Und wir können nun sagen: Der Tierschutzverein hat nun eine Tierschutzlehrerin und

einen aktiven Menschen, der die Jugendtierschutzgruppe anführt. Dazu mehr im Heft und auf unserer Jahreshauptversammlung. Antonia wird sich und ihre Arbeit bei der JHV vorstellen und wir freuen uns sehr, sie mit im Boot zu haben.

Auch war unsere Satzung etwas in die Jahre gekommen. Neben dem Datenschutz und auch der Anpassung an digitalen Beschlüssen und Sitzungen während der Pandemie, standen Aufgaben im Raum, wie der Vorstand weiter handeln kann. In einer schnelllebigen Zeit drehten sich die Mühlen des Vereins doch oft zu langsam. Unser auf der letzten Jahreshauptversammlung gewählter Satzungsausschuss hat hier ganze Arbeit geleistet.

Nach der Freigabe des Vorstands wurde der Satzungsentwurf zur Rechtsprüfung und für weitere Empfehlungen an den Deutschen Tierschutzbund gesendet. Dieser hat nun nach einer ausgiebigen Prüfung tatsächlich eine Vielzahl an Empfehlungen und Anmerkungen hinzugefügt. Hieraus ergaben sich für uns zwei relevante Änderungen, welche die Satzung dahingehend ändern, dass die Gefährdung einer Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins weiter minimiert. Diese Verantwortung gegenüber unseres Vereins nehmen wir und der Satzungsausschuss sehr ernst.

Von daher prüfen wir zu diesem Zeitpunkt noch zwei rechtliche Änderungen der Satzung. Und dies wollen wir nicht unter Druck und ggf. übereilt prüfen müssen, sondern im Interesse des Tierschutzes.



Erstes Treffen der Oldenburger
Jugendtierschutzgruppe um
Antonia Heinze im Tierheim.

Es muss selbstverständlich alles Hand und Fuß haben und rechtlich einwandfrei sein um auf einer Jahreshauptversammlung durch die Mitglieder beschlossen werden zu können. Somit wird es in diesem Jahr noch nicht zu einer Abstimmung zur Satzungsänderung kommen können. Wir richten uns in diesem so wichtigen Punkt nach den Empfehlungen des Deutschen Tierschutzbundes.

Wie geht es also weiter?

Der neue Satzungsentwurf wird noch einmal geöffnet und durch den Satzungsausschuss bis Mitte diesen Monats mit den Änderungen abgeschlossen.

Sodann wird dieser, wie vom Deutschen Tierschutzbund empfohlen, vorab an das Finanzamt zur ersten, rechtlichen Vorprüfung gesendet, damit sichergestellt werden kann, ob dieser Entwurf den rechtlichen Anforderungen entspricht. Ebenfalls wird dieser Satzungsentwurf zur Vorprüfung an das Registergericht übermittelt.

Um alle rechtlich relevanten Schritte einhalten zu können, benötigen wir leider einfach noch ein wenig Zeit. Halten wir uns nicht an die Empfehlungen würde dies bedeuten, dass auf der Jahreshauptversammlung über einen Satzungsentwurf abgestimmt wird, der so möglicherweise gar nicht im Registergericht eingetragen werden kann und für den Beschluss über die möglichen Änderungen eine außerordentliche Jahreshauptversammlung einberufen werden muss.

Der Weg zur neuen Satzung

Der Satzungsausschuss hat sich im Interesse unserer Mitglieder überwiegend an die Mustersatzung des Deutschen Tierschutzbundes gehalten.

Wir werden Ihnen den neuen Satzungsentwurf ab dem **26. Juni online auf unserer Homepage www.tierschutzverein-ol.de** zur Verfügung stellen. Sollten Sie diesen Zugang zu dem Entwurf nicht nutzen können oder wollen, melden Sie sich gerne bei uns, sodass wir Ihnen den Satzungsentwurf auf dem Postweg zukommen lassen können.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 12.07.2022 wird dieser Satzungsentwurf vorgestellt und es kann eine Aussprache hierüber erfolgen. Sofern die Mitglieder mit dem Entwurf einverstanden sind, kann die oben erwähnte finale, rechtliche Prüfung eingeleitet werden. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung würde wir, vorausgesetzt die rechtliche Prüfung fällt positiv aus, diesen Satzungsentwurf zur finalen Eintragung im Register abstimmen lassen. Gegebenenfalls können wir dann aber auch Kleinigkeiten, die nur den rechtlichen Rahmen betreffen, vorab anpassen. So benötigen wir keine kostspielige außerordentliche Mitgliederversammlung und nutzen gleichzeitig alle rechtlichen Instanzen zur Prüfung, sowie die kommende JHV für ein Meinungsbild, um ein bestmögliches Ergebnis für unseren Verein zu gewährleisten.

Und sonst so...?

Unser Tierheim

Das Tierheim wird Ihnen hier schon vorab einen kleinen Bericht erstellen und auch auf der Jahreshauptversammlung wie gewohnt seine Präsentation darstellen. Nach vielen Baustops während der Pandemie, gehen wir nun das wohl größte Projekt seit der Übernahme des Tierheims an. Ein neues Hundehaus! Längst überfällig, aber das neue Hundehaus wird baulich und finanziell eine große Herausforderung werden. Doch wir brauchen jetzt den Mut und den Willen um dieses Projekt endlich, nach solch langer Zeit, zu verwirklichen. Hierzu mehr im Tierheim-Bericht.

Tierschutz

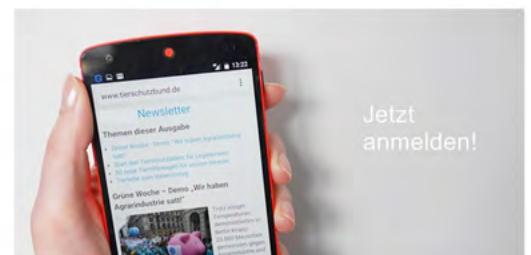
Von einem Mitglied wurden wir darauf hingewiesen, dass man von vielen Aktionen des Landesverbandes oder auch von anderen Tierschutzorganisationen kaum etwas mitbekommt. Dies bezog sich in diesem Fall auf eine Demonstration in Aurich zum Thema Nutztierhaltung.

Wir dürfen Sie rein rechtlich aus Gründen des Datenschutzes nicht überlagern mit Nachrichten und versuchen immer abzuwägen welche Mitteilungen und Informationen tatsächlich notwendig ist. Dies klingt natürlich zynisch, wenn es um Tierschutz geht, doch am Ende sind unsere Mitglieder aus verschiedenen Motivationen im Verein. Der eine möchte mehr über den Schutz einer bestimmten Tierart erfahren, der nächste möchte z.B. den Tierschutz in seiner direkten Umgebung unterstützen. Wie gehen wir also damit um?

In erster Linie werden wir zukünftig mehr Informationen auf unserer Homepage zur Verfügung stellen. Doch damit Interessierte über Mitteilungen vom Deutschen Tierschutzbund im vollen Umfang verfügen können, möchten wir Ihnen heute auf diesem Weg den Newsletter des Deutschen Tierschutzbundes ans Herz legen. Melden Sie sich dort in wenigen Schritten an und werden immer über aktuelle Tierschutzaktionen vom Deutschen Tierschutzbund informiert.

<https://www.tierschutzbund.de/information/service/newsletter/>

Den Link zum Newsletter finden sie auch auf unserer Homepage.



Liebe Mitglieder,
wie Sie gelesen haben, stehen uns einige größere Aufgaben bevor. Dank Ihrer Unterstützung kann der Verein diese Aufgaben gut und sicher bewältigen. Stärken Sie uns weiter mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihren Spenden den Rücken. Wir brauchen Ihren Rückenwind und sind von Herzen dankbar uns auf Ihre Treue und Ihre Stimme für die Tiere verlassen zu können.

Auch führen wir weitere Verhandlungen mit der Stadt, um das Tierheim auch die nächste Jahre so führen zu können und hoffentlich bald durch ein neues Hundehaus noch besser. Dafür brauchen wir ihren Rückwind.

Schön, dass wir auf ihre Treue und ihre Stimme für die Tiere zählen können!





Einladung zur Jahreshauptversammlung

Dienstag, den 12. Juli 2022, um 19:30 Uhr
Stadthotel Oldenburg, Hauptstr. 38-40 in 26122 Oldenburg

Busanbindung direkt vor der Tür (301, 322, 324) und Parkplätze hinter dem Hotel und gegenüber hinter der OLB.

Sehr geehrte Mitglieder,

ich lade Sie im Auftrag des Vorstandes zur Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Oldenburg e.V. am Dienstag, den 12. Juli 2022, um 19:30 Uhr, ins Stadthotel Oldenburg, Hauptstr. 38-40 in 26122 Oldenburg ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung vom 19.08.2021
6. Rechenschaftsbericht des TSV - Germaid Eilers-Dörfler
 - 6.1. Kassenberichte-Jahresabschlüsse 2018/2019/2020/ ggf. 2021 Gast: Steuerberater: Herr Tobias Brokop
 - 6.2. Berichte der/des Kassenprüfer/s zu dem Jahresabschluss 2021
7. Bericht des Satzungsausschusses zur Satzungsänderung des TSV Oldenburg e.V.
 - 7.1 Aussprache
 - 7.2 Frau Germaid Eilers-Dörfler erklärt das weitere Prozedere zur Satzungsgenehmigung
8. Bericht: Jugendtierschutz im Tierschutzverein Oldenburg e.V. - Antonia Heinze
9. Bericht Tierheimcontrolling - Jürgen Fraatz
 - 9.1 Bericht Tierheimleitung - Dominic Köppen
 - 9.2 Antrag zur finanziellen Unterstützung des Baues eines neuen Hundehauses auf dem Gelände des Tierheims. *Einsetzung von Mitteln aus der veräußerten Immobilie der Erbschaft Hoppenriekels 9, Oldenburg*
10. Haushaltsplan 2022/2023
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl der neu zu bestimmenden Kassenprüfer/innen
13. Anträge durch Mitglieder
14. Verschiedenes

Als Anlage ist in dieser Publikation das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 19.08.2021.

Anträge von Mitgliedern sind schriftlich bis zum 28.06.2022 (mit krasser Begründung) an die Adresse der Geschäftsstelle: Tierschutzverein Oldenburg, Nordmoslesfehner Str. 412, 26131 Oldenburg oder per Email: info@tierschutzverein-ol.de einzureichen.

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen



Germaid Eilers-Dörfler,
1. Vorsitzende des Tierschutzverein Oldenburg e.v.



Ein Teil des Teams unserer Tiertafel im Tierschutzverein Oldenburg e.V.



STILLE HELDEN IN DEN KRISEN!

Unsere Tiertafel ist eine Institution, die vielen Tieren den Weg ins Tierheim erspart. Viel zu selten steht sie im Fokus. Nicht nur während der Corona-Krise hielt die Mannschaft der Tiertafel allen rauen Winden stand. Vor allem die Ausläufer der Pandemie spüren sie immer mehr.

Wer in der Krise seinen Job verlor und plötzlich nicht mehr wusste, wie er seinen tierischen Liebling finanzieren soll, erhielt bei unseren Helden Hilfe in Form einer ersten Futtermittelversorgung. Während man sich den neuen Aufgaben und zusätzlichen Schützlingen entgensah, tobt der Krieg in Europa und Menschen sind gezwungen aus Ihrer Heimat zu flüchten. Viele von Ihnen natürlich auch mit ihrem Familienmitglied, dem Haustier. Während die Grundversorgung der Geflüchteten vom Staat geleistet wird, sprang unsere Tiertafel-Crew auch denen die Ihr Haustier mitbrachten zur Seite. Diese zusätzliche Belastung fordert oft sehr viel von unseren aktiven Tierschützern. Und wenn man glaubt das war es, dann muss ein jeder mal einen Blick auf die Tanksäule werfen oder auf die Preise im Supermarkt blicken. Ja, die Inflation ist im vollen Gange. Und all diese Konflikte und Krisen können wir nicht beeinflussen. Wir können aber zeigen, dass wir mit mehreren Schultern versuchen, soweit es eben geht, den Schaden für die Tiere so gering wie möglich zu halten.

Denn die bittere Realität ist, dass auch viele Menschen mit geringem Einkommen, bis dato alles für ihr Tier gaben, um es zu finanzieren und durch Verzicht das auch hinbekamen. Bei den jetzigen Preisentwicklungen erleben wir viele völlig verzweifelte Menschen, die aber nun einfach nicht mehr weiterwissen. Egal wie oft sie den letzten Penni umdrehen.

Wir können nicht alles und auf Dauer stemmen. Doch die Mannschaft, das Team dort in der Tiertafel, steht andauernd vor den schwierigen Entscheidungen: wem können wir jetzt noch zusätzlich helfen, ohne dass wir uns übernehmen. Schwere Entscheidungen, ein schwerer Weg, immer wieder. Wir haben den größten Respekt, dass die Mannschaft der Tiertafel sich täglich diesen Aufgaben, diesen Entscheidungen, entgegenstellt um Gutes zu tun und das bis heute beispiellos meistert.

Wer gerade in diesen Zeiten gerne direkt die so wichtige Arbeit unserer Tiertafel unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf dem Sonderkonto der Tiertafel tun.

Spendenkonto

Kontonummer: 1402150508
Bankleitzahl: 280 200 50

IBAN: DE03 2802 0050 1402 1505 08
BIC: OLBODEH2XXX

Weitere Infos dazu erhalten Sie natürlich auch auf der Homepage unter:
www.tierschutzverein-ol.de

Die Grundabgaben der Räumlichkeiten, Versicherungsbeiträge und auch Lieferkosten für Futtermittel von großen Unternehmen an die Tiertafel übernimmt der Verein von Herzen gern. Denn wir können uns immer sicher sein, dass die Tiertafel mit ihren Mitteln nachhaltig und bedacht wirtschaftet.

Die Arbeit unserer Helden dort verdient absolute Anerkennung!

Inzwischen besteht die Tiertafel-Crew um Kirsten Wiechmann aus 6 Ehrenamtliche, die inzwischen rund 100 Tiere mit dem „täglich Brot“ versorgen! Respekt an diese Leistung!





Glücklich und zufrieden war das Team um Antonia nach dem ersten praktischen Jugendtierschutztag. (v.r., Melissa, Antonia, Daniela und Hund Hedwig, Sahra, Hund Bailey und Dominic)

ERSTE JUGENDTIERSCHUTZ-STUNDE IM TIERHEIM

Am Samstag den 28.05.2022 war es soweit und wir durften unsere erste Jugendtierschutz-Stunde im Tierheim durchführen. Natürlich möchten wir euch einen kleinen Einblick geben, wie tierisch stark unsere gemeinsame Zeit war.

Zuerst durften wir alle 15 Kids auf dem Parkplatz begrüßen und Mama und Papa „Bis später!“ sagen - schließlich haben die „Kleinen“ nun eine eigene Verantwortung für den Tierschutz, die sie wie die Großen ohne Eltern meistern.

Als wir dann in unserem Seminarraum, dem sogenannten „Fuchsbau“ angekommen sind, haben wir uns mit einem Namensspiel erstmal alle kennengelernt - natürlich in einer Tierschutz-Version, indem verschiedene Tierarten passend zum Anfangsbuchstaben des eigenen Vornamens gesucht werden mussten.

Danach ging es in 3 Teams mit Klemmbrett, Stift und Zettel auf eine Rallye durch's Tierheim. An drei Stationen erfuhren die Kids so einiges rund um die Themen „Zubehör“, „Gesundheit“ und „Ernährung“ der drei Tierarten Hund, Katze und Kaninchen. Hierbei war uns schnell klar: Unsere Tierschutzjugend haben schon eine Menge Vorwissen und eine Menge zu erzählen!

Mit den gesammelten Infos wurden dann zusammen Plakate gestaltet, bemalt und beschriftet. So hatten wir unser ganzes tierisches Wissen kunterbunt verewigen können.

Auf den eigenen Wunsch hin durften die Kids danach nochmal das Tierheim erkunden und vieles zu den einzelnen Tierbereichen und Tierbewohnern herausfinden.

In unserer Abschlussrunde reflektieren wir, was uns gut gefiel und was wir uns für die nächste Jugendtierschutz-Stunde wünschen. Doch das Highlight waren unsere beiden Special-Gäste Rüde Bailey und Hündin Hedwig, welchen die Kids am Ende Kommandos, Streicheleinheiten und Leckerlis gaben.

Zum Schluss erhielt jede*r seine*ihre persönliche Jugendtierschutz-Stempelkarten. Hier können die Tierschützenden pro Stunde und Workshop einen Stempel sammeln und stolz zeigen, in welchen Tierschutzthemen sie bereits super Bescheid wissen.

Voller Euphorie und Vorfreude auf's nächste Mal beendeten wir somit die erste Jugendtierschutz-Stunde am Samstag und freuen uns jetzt schon auf die nächste Stunde. Es ist schön zu spüren wie sehr die jungen Menschen an dem Thema Tierschutz Interesse haben.



Den Termin findet ihr schon bald auf unserer Webseite oder auf unserem Instagramkanal @jugendtierschutz_oldenburg.



Die Tierschützerin Antonia Heinze hat Lehramt studiert und es sich zur Aufgabe gemacht die 1. Jugendtierschutzgruppe im Tierschutzverein Oldenburg zu gründen und aufzubauen.

Sie absolvierte in den vergangenen Monaten diverse Seminare des Deutschen Tierschutzbundes und ließ sich dort zur Tierschutzlehrerin weiterbilden.

Den Rest wird uns Antonia dann auf der Jahreshauptversammlung erzählen. Und wir können schon soviel verraten...

Antonia hat eine Menge vor!



DAS TIERHEIM UND EIN NEUES ZEITALTER?

Natürlich ist mal wieder eine Jahreshauptversammlung und der Dominic will was. Und somit möchte ich vorab schon einmal das Wort ergreifen und Ihnen vor unserer und auch meiner größten Herausforderung einen kleinen Einblick ermöglichen.

Zugegeben, ich liebe unser Tierheim. Ja, ich finde sogar, dass es eins der schönsten Tierheime ist, die ich kenne. Jeder Zentimeter wurde von uns neugestaltet, umgebaut, optimiert und damit den Tieren eine Unterkunft geschenkt, die vor 15 Jahren unvorstellbar war. Und ja, ich bin stolz auf das was wir, die Crew und all die Helfer, Spender und Unterstützer da geschaffen haben. Gerade jetzt im Frühling ist dies ein so schöner Ort, unbeschreiblich. Und irgendwie empfinde ich es oft ganz unreal, was wir hier gemeinsam geschaffen haben.

Jeden Zentimeter neugestaltet?
Naja... okay...auf in die Realität.

Einen großen Bogen machen wir seit Jahren um die Hundehäuser. Eine Anlage aus den 70er Jahre. Viel zu klein, viel zu laut. Im Winter müssen Heizstrahler aufgestellt werden um die Hundehäuser irgendwie warm zu bekommen und warm zu halten. Die Kälte zieht durch die Außenschieber und es bröckelt an allen Ecken und Kanten. Mit den ersten Planungen haben wir schon vor 4 Jahren begonnen, das Hundehaus sollte umgebaut und erweitert werden. Am Ende sehen wir ein, dass dies doch viel zu kostspielig wird und das „neue“ Hundehaus und die Zwingeranlagen ein einziger Kompromiss an die Gegebenheiten werden. Also wurde die Planung eingestellt und die Idee überworf.

Über die Jahre haben wir natürlich versucht zu retten was zu retten ist. Kleine Durchbrüche haben die Hunde aus den zügigen Innenräumen geholt und aus zwei Mini-Zwingern ein kleiner Zwinger gemacht. Es wurde immer wieder ein wenig erneuert, die Türen wurden repariert, doch jeder Cent den wir hier weiter reinstecken, ist dann doch bloß eine Schadensbegrenzung.

Dies ging nun soweit, dass im vorderen Haupthaus, der Boden absackt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Teil des Hundehauses entkernt, die gesamte Waschküche sowie Lagerräume sind eine einzige Baustelle. Gemeinsam mit der Stadt und unseren Mitteln nutzen wir nun die Chance und bauen es gleich so ab, dass wir bereits zum Jahresende die erste, richtige Quarantänestation für Hunde haben werden. Drei kleine, warme und moderne Zimmer für die Hunde entstehen, genau jetzt, in diesem Moment. Die Feuerwehraufnahme wird in diesem Zuge auch neu und optimiert. Das ist natürlich sehr, sehr gut, doch kein wirklicher Grund sich auf die Schulter zu klopfen, denn 15 weitere Zwinger müssen noch bleiben wie sie sind.

Nach vielen Diskussionen und Überlegungen steht nun aber der Plan. Auf unseren Hundehausläufen soll ein ganz neues, modernes Hundehaus entstehen. Mit kleinen Räumen anstatt Zwingern – ein sogenanntes stilles Hundehaus! Die Tierpflege soll auf den neuesten Hygienestand angepasst sein; die vielen, kleinen und großen Überlegungen sollen Platz finden.



Ich selbst bin schon quer durch Deutschland gefahren, bis nach München, habe mir viele Tierheime mit ihren Hundehäusern angeschaut um diese in die Projektplanung einwirken zu lassen. Ich habe mit Absicht auch die besucht, die große Fehler in der Planung machten. Und bin sehr dankbar über diesen ehrlichen Austausch der Tierheime mit mir. Bei den „perfekten“ Hundehäusern wurden meine Augen groß, die Sorge wie wir das stemmen sollen jedoch auch.

Aber irgendwie musste ich an das Jahr 2007 denken, das Jahr in dem ich das erste Mal dieses Tierheim betrat. Und da dachte ich mir... das hätte ich mir auch nicht vorstellen können.

Bevor es in die weitere, technische Planung geht brauchen wir aber nun eines: finanzielle Unterstützung. Wir haben das große Glück, dass die Stadt Oldenburg mit einer großen Summe mit im Boot ist, das Tierheim hat seinen Sparstrumpf auch brav befüllt. Doch sind wir mal ehrlich, die Kosten explodieren gerade überall. Auch im Baustoffhandel. Es wäre naiv, mit den ersten Kostenschätzungen in den Bau zu gehen und am Ende vor einer Bauruine und einem geplatzten Traum zu stehen. Es macht ja auch nicht den Anschein, als wäre es in 3 Jahren günstiger zu bauen. Also gehen wir es jetzt an. Doch bevor wir nun weitere Gelder für die Planung in die Hand nehmen, brauchen wir die Unterstützung vom Verein. Durch die Erbschaft einer Immobilie (wir berichteten über diese auf der letzte Jahreshauptversammlung) haben wir nun, nach der Veräußerung dieser Immobilie, die Mittel, um fortzufahren und sehr sicher im Finanzplan zu stehen. Mit vielen weiteren Geldgebern bin ich aktuell in Verhandlungen. Logistisch während der Bauphase das Tierheim weiter zu führen, wird eine riesige Herausforderung. Und wir werden in dieser Zeit auf viele Einnahmen (große Feste / Pensionseinnahmen etc...) verzichten müssen.

Es wird nun mal ein sehr großes, naja, das größte Projekt unserer Geschichte. Und hierfür brauche ich die Sicherheit von dem Verein und seinen Mitgliedern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung dabei sind und mir gerne alle Fragen und auch Kritik zukommen lassen, um gemeinsam mit Ihnen, den Entschluss für ein neues Zeitalter des Tierheims zu beschließen. Ich wäre nun soweit!

Alles Gute bis dahin, ihr Dominic Köppen



Dominic Köppen

Tierheimleiter und
Geschäftsführer
des Tierheims.

Gemeinnützigen
Trägersgesellschaft
des Tierheims
Oldenburg mbH.



Baustart!

Umbau der alten
Zwingeranlage
und ehemaligen
Waschküche
zu unserem
neuen Hundekrankenhaus.



Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 19.08.2021



JHV vom 19.08.2021 um 19:00 Uhr im Stadthotel Oldenburg,
Hauptstraße 38-40, 26122 Oldenburg.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
und der Beschlussfähigkeit
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
vom 18.10.2018
6. Berichte:
 - 6.1. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Germaid Eilers-Dörfler
 - 6.2. Bericht Tierheimleiter Dominic Köppen
 - 6.3. Tierheim-Controlling Jürgen Fraatz
7. Aussprache über Berichte
8. Kassenberichte
9. Berichte des/der Kassenprüfer/s zu den
Jahresabschlüssen 2018/2019/2020
10. Aussprache über die Kassenberichte
11. Entlastung des Vorstandes
12. Vorstandswahlen - Wahl eines/einer Wahlleiters/Wahlleiterin -
Wahl einer Zählkommission - Wahl der/des 1. Vorsitzenden - Wahl
der 3 stellvertretenden Vorsitzenden - Wahl der/des Schriftführe-
rin/Schriftführers - Wahl der/des Kassenwartin/Kassenwarts
13. Wahl der neu zu bestimmenden Kassenprüfer/innen
14. Bericht Rechtsanwalt
15. Beschluss der Mitglieder zur Einzelgenehmigung für die
Veräußerung einer geerbten Immobilie
16. Anträge durch Mitglieder
17. Verschiedenes

1. **Eröffnung und Begrüßung**
Die Vereinsvorsitzende Germaid Eilers -
Dörfler eröffnet die Jahreshauptversammlung
im Stadthotel Oldenburg und begrüßt die an-
wesenden Mitglieder und Gäste.
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Die ordnungsgemäße Einladung und die
Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
3. **Gedenken der verstorbenen Mitglieder**
In einer Gedenkminute wird dem ehemaligen
Vorstandsmitglied Rolf Neuschwander und
allen verstorbenen Mitgliedern gedacht.
4. **Genehmigung der Tagesordnung**
Es gibt keine Ergänzungen der Tagesordnung.
Die Tagesordnung wird genehmigt.
5. **Genehmigung des Protokolls der letzten
Jahreshauptversammlung vom 18.10.2021**
Das Protokoll der Jahreshauptversammlung
vom 18.10.2018 wird einstimmig genehmigt.
Die Vorsitzende hat Herrn Hohls explizit
angesprochen, ob er Änderungen wünscht,
dieser antwortet, dass für ihn alles in Ordnung
sei.

6. Berichte:

6.1. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Germaid Eilers-Dörfler

Die Vorsitzende Germaid Eilers-Dörfler gibt eine
Erklärung ab, weshalb die Jahreshauptversammlu-
ng 2019 nicht wie angedacht stattfinden konnte.

Der Schwerpunkt lag hier thematisch auf der
Änderung der Satzung, leider hat die Vorbereitung
mehr Zeit in Anspruch genommen, als geplant.
Dazu kam der Umstand, dass die Satzung vorsieht,
dass die Jahreshauptversammlung immer im Früh-
jahr stattfindet.

Deshalb war die nächste Jahreshauptversammlung
für das Frühjahr 2020 geplant, aber durch den
Lockdown und die Erlasse zur Pandemie war dies
nicht möglich. Nun wurde jetzt der Schritt gewagt,
die Jahreshauptversammlung durchzuführen.
Umso mehr freut sich Frau Eilers-Dörfler, dass die
Mitglieder der Einladung nachgekommen sind und
nun auch die längst fälligen Vorstandswahlen
möglich sind.

Frau Eilers-Dörfler gibt einen Überblick zu den Mit-
gliederzahlen, aktuell sind es 423 Mitglieder. In der
Zeit von 2020 bis zur heutigen Sitzung sind 3 Mit-
glieder verstorben, 9 haben gekündigt und 16 neue
Mitglieder konnten gewonnen werden. Als Gründe
für das Ausscheiden aus dem Verein werden der
Umzug ins Heim oder der Wegzug sowie Tod ben-
annt.

Frau Germaid Eilers-Dörfler berichtet von den re-
gelmäßigen Treffen des Vorstandes, bis März
2020. Hier kommen der Vorstand, Herr Köppen als
Leiter des Tierheimes und der Aufsichtsrat, beste-
hend aus Herrn Hohls und Frau Vörding, zusam-
men. Dies gewährleistet für alle Beteiligten die
bestmögliche Transparenz.

Zudem berichtet Frau Eilers-Dörfler davon, dass
die Treffen des Vorstandes in der gesamten Pand-
emiezeit, aufgrund der politischen Erlasse und der
Verantwortung vor uns und unseren Familien, nicht
in Präsenz stattfinden konnten. Die nötigen Kon-
takte, Absprachen und auch Abstimmungen fanden
über alternative Medien, wie E-Mails statt. Seit Juli
2021 finden die Vorstandssitzungen und auch die
Sitzungen der Trägergesellschaft wieder in Präsenz
statt.

Weiter berichtet Frau Eilers-Dörfler, dass am 29.04.2020 unser langjähriges Vorstandsmitglied – Rolf Neuschwander- der als Kassierer und als Verwalter unserer Mitgliederdatei, sehr aktiv in der Vorstandsarbeit tätig war, nach langer Krankheit verstorben ist. Gemeinsam mit Herrn Neuschwanders Tochter, haben Uschi Holz und Jasmin Karger in intensiver Arbeit alle für den Tierschutzverein relevanten Unterlagen aus dem Nachlass zusammengesucht, sortiert und neu aufgestellt. Die Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle, bei den Beteiligten, für diese intensive Arbeit.

Frau Eilers-Dörfler berichtet auch von der allgemeinen Tierschutzarbeit und dass diese in der aktuellen Lage oftmals nur eingeschränkt möglich war. Das Tierschutztelefon wurde, im Rahmen der Auflagen durch die Pandemie, durch Herrn Hohls weiter geführt und Frau Eilers-Dörfler bedankt sich an dieser Stelle für sein Engagement. Die Tiertafel hatte sich den Auflagen anzupassen, weshalb die Arbeit zum Teil nur eingeschränkt möglich war.

Der intensive Kontakt zum Tierheim wurde per Mail und auch über das Telefon gehalten. Zudem war Herr Fraatz, Vorsitzender der Trägergesellschaft und einer der stellvertretenden Vorsitzenden des Tierschutzvereins Oldenburg e.V. stets in die Vorgänge im Tierheim eingebunden. Außerdem berichtet Frau Eilers-Dörfler, dass derzeit an der Erstellung eines Informationsheftes des Tierschutzvereins Oldenburg e.V. gearbeitet wird. Dieses wird den Mitgliedern zukommen und außerdem zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

6.2. Tierheim-Controlling Jürgen Fraatz

Der Bericht von Herrn Fraatz wird aus organisatorischen Gründen vorgezogen. Herr Fraatz berichtet von den baulichen Veränderungen in der Vergangenheit. Unter anderem wurden zwei Schallschutzfenster in der Krankenstation eingebaut, die Kosten wurden vom Tierheim getragen. Außerdem wurden zwei Räume zu Büros umgebaut, dies war nötig, da die Verwaltungsarbeit immer mehr Umfang annimmt. Es wurden unter anderem noch neue Leitungen verlegt und die Decken erneuert, für diese und andere Kosten, ist die Stadt Oldenburg aufgekommen.

Der Parkplatz und auch der Wirtschaftshof sind neu gepflastert worden, die Kosten wurden zum Teil vom Tierheim und zum Teil von der Stadt Oldenburg getragen.

Die geplanten Um- und Ausbaumaßnahmen am Hundehaus 2 mussten gestoppt werden, da sich während der vorbereitenden Arbeiten unvorhersehbare Schwierigkeiten ergeben haben. Die von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel sind deshalb nicht abgerufen worden. Stattdessen ist die Planung für ein neues Hundehaus, hinter dem Kleintierhaus angelaufen (2022/2023). Die Bauvoranfrage liegt der Stadt bereits vor, eine Erhöhung der städtischen Baubezuschussung wurde beantragt.

Aktuell muss sich mit dem Problem beschäftigt werden, dass sich der Boden in der Waschküche großflächig abgesenkt hat. Ebenso betroffen sind die Feuerwehraufnahme und die Hundegehege im rechten Altbau. Die Stadt hat verschiedene Unternehmen mit der Sanierung beauftragt, das Tierheim beteiligt sich an den Kosten in Höhe von 60.000€. Sind die Arbeiten abgeschlossen, wird sich der Geschäftsablauf im Eingangsbereich für Tier und Mensch entzerren, welches sich absolut positiv auf den Tierheimalltag auswirken wird.

6.3. Bericht Tierheimleiter Dominic Köppen

Dominic Köppen beginnt den Bericht mit einer Ansprache und Verabschiedung des langjährigen Mitarbeiters Benjamin Heyer. Er führt auf, dass das Tierheim Herrn Heyer den

Aufschwung, die Entwicklung und den professionellen Standard maßgeblich zu verdanken hat. Die Mitarbeiter überreichen im Namen des Tierschutzvereins eine große Topfpflanze.

Herr Köppen zeigt eine Präsentation mit einer kurzen Zusammenfassung der Corona-Krise. Die Belastung für das Tierheim bestand darin, dass trotz steigenden Tierzahlen so gut wie keine Vermittlung stattfinden konnte, aber die Ausgaben weiterhin zunahmen. Der Wegfall der Vermittlungseinnahmen, keine Pensionseinnahmen, keine Feste, Seminare und Öffentlichkeitsarbeit bereiteten allen große Sorgen. Mittlerweile, nach einigen Anpassungen an das Pandemie-Geschehen, steht das Tierheim aktuell finanziell und solide so gut wie nie zuvor da.

Es musste kein Personal aufgrund der Pandemie entlassen werden. Die Rettung in der Krise für das Tierheim war, laut Herrn Köppen, ein kleiner Spendenaufruf, der sich verselbstständigte und eine beeindruckende Spendenbereitschaft der Bevölkerung mit sich führte. Herr Köppen bedankt sich bei dem Vorstand, allen Ehrenamtlichen und Mitarbeitern, die in den letzten 15 Jahren an dem „Projekt“ Tierheim mitgearbeitet haben und damit diese Solidarität und das Vertrauen bei der Bevölkerung gewinnen konnten, um selbst diese Krise zu bewältigen. Herr Köppen fügt hinzu, dass durch die Corona Krise leider die schöne Begebenheit entfällt, das 15-jährige Jubiläum des Tierheims Oldenburg zu feiern.

In der nachfolgenden Präsentation stellt er die Entwicklung im Vergleich von 2006 zu 2021 in Form von Tabellen und Diagrammen dar.

Hierdurch ergibt sich grob zusammengefasst, dass man von einst ca. 300 Tieren im Jahr inzwischen auf knapp 2000 Tiere pro Jahr kommt. Gleichzeitig wächst der tägliche Bestand nur leicht über die Jahre. Dies führt man auf die starke Vermittlungsbilanz des Tierheims zurück. In der Bilanz der Aufnahme der verschiedenen Tierarten sind vor allem der Zuwachs der Wildtierversorgung sowie die Aufnahme von Schildkröten und Tauben auffällig. Die größte Anzahl im Bestand machen aber nach wie vor die Katzen aus.

Das starke Wachstum der aufgenommenen und vermittelten Tiere, sowie die entsprechende Bereitstellung tierärztlicher Kosten, Betriebsführungskosten, Kosten von Fachpersonal usw. spiegeln sich auch deutlich in den finanziellen Umsätzen wieder.

So wurde das Tierheim über die Jahre von einem Kleinunternehmen mit ca. 250.000 € Jahresumsatz, der neben Zuschüssen und Spenden überwiegend vom Verein gegenfinanziert wurde, zu einer autarken Trägergesellschaft, die sich selbst finanziert, mit einem Jahresumsatz von fast 1.000.000 € im letzten Jahr.

Neben dem starken Zuwachs an Spenden (insbesondere im letzten Jahr, wo andere Einnahmen wegbrachen) ist der größte Anstieg zur Gegenfinanzierung vor allem den „sonstigen Einnahmen“ zuzuschreiben.

Hierzu zählen überwiegend der neue Online-shop mit dem Tierheim Merchandising, sowie dessen Vorort-Verkauf. Zusätzlich gibt es Kooperationen mit H & M, die auch die Tierheim Artikel vermarkten und verkaufen.

Auch zählen die bekannten großen Feste zu diesen Einnahmen, aber auch die Seminarreihen im neuen Seminar und Schulungsgebäude „Fuchsbau“, der Erlös aus kleinen Veranstaltungen, Führungen usw. Gemessen an dem Zuwachs der Tiere sei der Anstieg des Umsatzes aber eher gering. Die

Steigerung der Qualität des Tierheims aber am Beeindruckendsten.

Herr Köppen schließt die Präsentation mit dem Ergebnis ab, dass weit über 13.000 Tiere ein neues Zuhause durch die Trägergesellschaft bekommen haben und bedankt sich bei allen, vom Verein die, für die Übergabe gekämpft haben, dem Vorstand, den Ehrenamtlichen und den Angestellten, die gemeinsam dieses unglaubliche Ergebnis erzielt haben.

7. Aussprache über die Berichte

Frau Käthe Nebel berichtet in einem Wortbeitrag darüber, wie und wo das Tierheim früher in Oldenburg angesiedelt war, wie die Zustände damals waren und wie schön es sich heute entwickelt hat.

Herr Hohls äußert, dass der Bericht gelungen war und ergänzt, dass es in der Tiertafel keine Einschränkungen durch die Pandemie gab, aber dadurch sehr viel mehr Arbeit angefallen ist. Außerdem gebührt den Helfenden ein großer Dank. Die Vorsitzende Frau Eilers-Dörfler schließt sich dem an.

9. Berichte des/der Kassenprüfer/s zu den Jahresabschlüssen 2018/2019/2020

Der Bericht wird vorgezogen, da der Kassenbericht nicht vorliegt.

Jörg Pöppen berichtet, dass drei Posten ohne Beleg sind, es gibt aber keinen Zweifel über einwandfreien Verbleib der Gelder.

- - 7,00 € Bürgerverein
- - 250,00 € Landestierschutzverband
- - 25,00 € Rechnung für ein Programm der Sparkasse

Eine Rechnung in Höhe von 236,00€ für Tierarztkosten ist nicht durch einen Beschluss des Vorstandes belegt.

Herr Pöppen hebt noch positiv hervor, dass die Abrechnungen von der Tiertafel, der Kleintiergruppe und auch von Frau Walsemann ohne Beanstandungen vorlagen. Diese arbeiten kostendeckend und überwiegend durch Spenden finanziert, die sie selbst generieren.

8. Kassenberichte

Herr Birger Holz meldet sich zu Wort, dass der Kassenbericht noch aussteht. Dieser muss für die letzten drei Jahre nachgeliefert werden. Da der Steuerberater nicht anwesend ist, können die Berichte aktuell nicht vorgelegt werden.

Die Situation wird sehr ausführlich diskutiert, es gibt verschiedene Wortbeiträge von Mitgliedern. Die Vorsitzende Frau Eilers-Dörfler gibt Missverständnisse in der Absprache des Vorstandes als Grund dafür an, dass der Steuerberater nicht anwesend ist.

10. Entlastung des Vorstandes

Es wird diskutiert, ob der Vorstand entlastet werden kann und unter welchen Bedingungen, bzw. mit welchen Konsequenzen. Herr Feldhus wird als Anwalt zu den Themen befragt und legt seine Einschätzung der Situation dar. Wird der Vorstand nicht entlastet, können auch keine Vorstandswahlen stattfinden und müssten auf Januar 2022 verschoben werden.

Herr Pöppen spricht sich für den Vorstand aus und dass er, aus seiner Funktion als Kassenprüfer heraus, keine Bedenken hat, den Vorstand zu entlasten.

11. Entlastung des Vorstandes

Dominic Köppen stellt den Antrag, dass der Vorstand entlastet werden sollte. Voraussetzung dafür ist, dass die Kassenberichte bis zum 1. September im Tierheim zur Einsicht für alle Mitglieder ausgelegt werden. Zudem werden die Berichte bei der nächsten ordentlichen Jahreshauptversammlung vorgestellt. Daraufhin wird unter den Mitgliedern abgestimmt.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 19.08.2021

Ergebnis: Es stimmen 35 Mitglieder für eine Entlastung des Vorstands zu den Jahren 2018/2019/2020. Es gibt eine Enthaltung.

12. Vorstandswahlen

Stimmberechtigte Mitglieder: 36
Gäste: 4

- **Wahl eines/einer Wahlleiters/Wahlleiterin**
Benjamin Heyer wird als Wahlleiter einstimmig gewählt.

- **Wahl einer Zählkommission**
Angela Forstmann und Dominic Köppen werden als Zählkommission einstimmig gewählt.

Kirsi Behrens beantragt die geheime Wahl.

- Wahl der/des 1. Vorsitzenden

Germaid Eilers-Dörfler wird mit 28 JA-Stimmen
1 NEIN-Stimme
5 Enthaltungen
zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Die Wahl wird von Frau Eilers-Dörfler angenommen.

- Wahl der 3 stellvertretenden Vorsitzenden

Frau Ursula Holz tritt nicht wieder zur Wahl als stellvertretende Vorsitzende an.

Frau Behrens und Herr Fraatz treten wieder an. Frau Birgit Vörding wird zu Wahl vorgeschlagen und lässt sich aufstellen.

Die Wahl der drei Stellvertreter wird in einem Wahldurchgang durchgeführt

Herr Jürgen Fraatz wird mit 32 JA-Stimmen und 2 NEIN-Stimmen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Wahl wird von Herrn Fraatz angenommen.

Frau Kirsi Behrens wird mit 32 JA-Stimmen und 1 Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Wahl wird von Frau Behrens angenommen.

Frau Birgit Vörding wird mit 32 JA-Stimmen und 1 Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Wahl wird von Frau Vörding angenommen.

- Wahl der/des Schriftführerin/Schriftführers

Frau Sandra Reuter wird mit 33 JA-Stimmen und 1 Enthaltung zur Schriftführerin gewählt. Die Wahl wird von Frau Reuter angenommen.

- Wahl der/des Kassenwartin/Kassenwarts

Frau Jasmin Karger wird mit 32 JA-Stimmen und 1 Enthaltung zur Kassiererin gewählt. Die Wahl wird von Frau Karger angenommen.

13. Wahl der neu zu bestimmenden Kassenprüfer/innen

Herr Pöpken weist daraufhin, dass es sinnvoll wäre, einen Wechsel der Kassenführer vorzunehmen. Da jedoch keine Mitglieder sich als Kassenprüfer aufstellen lassen möchten, lassen sich Herr Jörg Pöpken und Herr Wolfgang Hanke wieder aufstellen.

Die Wahl findet öffentlich statt.

Herr Pöpken und Herr Hanke werden mit 35 JA-Stimmen und einer Enthaltung wiedergewählt. Herr Pöpken nimmt die Wahl an. Herr Hanke kann an der Versammlung nicht teilnehmen, hat aber im Vorfeld schriftlich mitgeteilt, die Wahl anzunehmen.

Frau Eilers-Dörfler verabschiedet Ursula Holz mit einer Blume und dankt ihr für ihre engagierte Arbeit.

14. Bericht Rechtsanwalt

Herr Feldhus wird durch Herrn Fraatz begrüßt. Herr Feldhus stellt sich zunächst den Mitgliedern vor. Herr Feldhus ist Fachanwalt für Erbrecht mit einer Kanzlei, die er mit einer Kollegin betreibt. Der Kontakt ist durch das Tierheim Oldenburg entstanden, wo er bereits in einigen Fällen ehrenamtlich tätig war und auch aktuell ist. Er gibt einen Überblick über die vergangenen Erbschaften und Besonderheiten der verschiedenen Erbschaftsfälle.

Aktuell gibt es ein Erbe in dem es um eine Immobilie geht. Es liegt bereits ein Kaufangebot vor, das durch Herrn Fraatz akquiriert wurde. Dieses Angebot ist durch eine Kurzbewertung des Gutachterausschusses geprüft worden.

15. Beschluss der Mitglieder zur Einzelgenehmigung für die Veräußerung einer geerbten Immobilie

Da sich das Angebot für diese Immobilie in einer Höhe bewegt, die durch die Zustimmung der Mitgliederversammlung genehmigt werden muss, wird dies hier thematisiert. Der Anwalt schildert, dass das Haus laut Schätzung 370.000,00 € wert wäre, durch Herrn Fraatz wurde ein Kaufangebot in Höhe von 446.000,00 € verhandelt. Es gibt noch einen Witwer, der einen Anteilsanspruch auf das Erbe hat. Die Mitgliederversammlung hat dem Verkauf der Immobilie, Hoppenriekels 9., in 26125 Oldenburg an Frau Juliane Schellenberg, in Höhe von 446.000€, einstimmig beschlossen.

16. Anträge durch Mitglieder

Herr Pöpken hat vorab Anträge gestellt und erläutert diese.

1. Die Mitglieder mögen beschließen, dass zukünftig sämtlicher Schriftverkehr mit Mitgliedern ausschließlich per Email in digitaler Form erfolgt, sofern eine Email-Adresse des Mitglieds vorliegt und das Mitglied nicht im Einzelfall ausdrücklich den Postversand wünscht.

Aussprache:

Herr Holz äußert, dass es in der Satzung geändert werden muss und dass nur eine Empfehlung ausgesprochen werden kann.

Herr Feldhus schlägt vor, dass eine Satzungskommission gebildet werden sollte. Diese sollte aus vier Mitgliedern bestehen. Herr Pöpken, Herr Köppen, Herr Feldhus und Herr Holz werden vorgeschlagen und einstimmig zur Satzungskommission gewählt. Ein Bericht erfolgt auf der nächsten Jahreshauptversammlung.

2. Die Mitglieder mögen beschließen, dass zukünftig auch die digitale Teilnahme und Abstimmung auf Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen rechtskräftig möglich sein soll.

Aussprache:

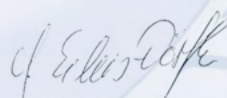
Herr Pöpken argumentiert noch einmal für die Möglichkeit der digitalen Abstimmung, im besonderen Hinblick auf die pandemische Lage. So soll die Handlungsfähigkeit gewährleistet werden, weshalb die Satzung dahingehend geändert werden sollte.

Herr Hohls wendet ein, dass die Komplexität eines Gesprächs online verloren geht. Deshalb sollten Vorstandssitzungen digital möglich sein, die Jahreshauptversammlung jedoch nicht. Besonders, weil nicht abzusehen ist, ob die pandemische Lage weiter gegeben sein wird bzw. ob es wieder zu einer solchen Ausnahmesituation kommen wird.

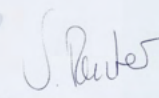
Herr Pöpken merkt an, dass dies nur für „Ausnahmestände“ angedacht sein soll. Es wird sich einstimmig für eine Empfehlung der Änderung der Satzung dahingehend ausgesprochen. Auch dieses Thema soll in der Satzungskommission bearbeitet werden.

17. Verschiedenes Entfällt.

Ende der Jahreshauptversammlung



Germaid Eilers-Dörfler
1. Vorsitzende



Sandra Reuter
Schriftführerin

- ENDE -

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 19.08.2021

Der Tierschutz hat viele Gesichter, Geschichten und Gefühle. Unser Tierheimleiter, Dominic Köppen, hatte während einer Coronaquarantäne eine ganz besondere Begegnung. Auch nach 14 Jahren im Tierheim gibt es noch keinen Alltag. Das ist gut so, wenn auch nicht immer leicht.

Dominic hat seinen kleinen Abschiedsbrief veröffentlicht. Den wollen wir hiermit teilen. Denn er zeigt einmal mehr, wie wichtig das Tier für uns ist, wie hart der Kampf manchmal im Tierschutz ist und wie schwer Verantwortung doch sein kann.

Es zeigt aber auch, wie wichtig unser Verein ist. Ihre Mitgliedschaft! Und die Entscheidung von 2006, dass wir die Verantwortung für unser Tierheim übernehmen.



Tierheimleiter Dominic Köppen und Pflegehund T-Low beim letzten Spaziergang vor der Vermittlung.

Mach immer, was dein Herz dir sagt und begrab es an der Biegung. Damit da Platz bleibt.

Und das ging so...

Ich war gerade dabei, dank zwei Streifen auf diesem kleinen Test, dass ich es gefühlt geschafft habe, Youtube komplett durchzugucken. Quarantäne Deluxe. Mit fast 40 schaue ich ziemlich fasziniert einen BLOG von dem Rapper T-Low. Es war Tag 8. Nebenbei lese ich dann beim Kaffeemachen in den Tierheim-Emails, dass da ein Doggen/Weimaraner abgeben werden soll. Aber unser Tierheim ist bis auf den letzten Platz voll. Und durch den Umbau haben wir noch weniger Platz. Tja, nutz ich diese Quarantäne doch einfach vielleicht etwas effektiver und nehme ihn als Pflegestelle auf. Ich hatte ja keine Ahnung, was diese Entscheidung bedeuten würde...

Zugegeben, mal so ganz unter uns hier im rasenden digitalen Wahnsinnsdatenmüll, hatte ich die letzte 3 Jahre sehr stark das Gefühl, dass ich zwar noch mitkomme, aber müde bin. Und auch einfach nicht mehr weiß, was genau die Liebe hier ist. Viel "durchhalten" und irgendwie an "bessere Zeiten glauben" später, war ich an dem Punkt, dass Glaubenssätze mich gebetsmühlenartig zerreißen. Und dass es Zeit für Veränderung ist. Keine 3 Jahrespläne mit Krisen über Krisen. Ich hatte lange überlegt. Und sehr viel über überlegen überlegt und warum in diesen Worten noch immer Überlegen steckt. Naja, wenn ich die Gedanken in meinem Umfeld laut aussprach und das alles als offene Frage darstellen wollte, kam immer nur betretenes Schweigen. Vielleicht macht mehr Geld, weniger Arbeit, weniger Verantwortung einfach glücklicher, als dieser anhaltende Zustand.

Und dann kamst du. Dieser Doggen / Weimaraner Mix. Du klangst so ähnlich wie dieser Rapper. Also, nannte ich dich um. T-Low. Du tratst hier in mein Leben. So selbstverständlich. So perfekt. Von der ersten Sekunde an. Als wärst du schon immer da gewesen. Als hätte in irgendeinem dämlich peinlichen Schicksalsbuch gestanden: Im Frühling 2022 kommt dann natürlich T-Low in Dominics Leben. Und die beiden crashen so und klären mal eben alle Sorgen gegenseitig. Diese Wohnung, du und ich. Nach der Quarantäne dann die Momente im Büro, im Tierheim... All das war gar nicht neu. Es war nur eins: Endlich wieder unendlich schön. Optisch hätte ich dich nie als mein Beuteschema beschrieben. Und auch sonst. Ich meine, ich glaube ich habe die kürzesten Beine der Welt und du glaub ich die längsten. Doch ich liebte gleich jeden Zentimeter an dir. Deine Macken und deine kleinen süßen Momente. Wie du einen begrüßt. Und dabei gegen die Wand läufst. Wie du mich immer wieder gehen lässt, als würde man ewig kommen und gehen und sich wiedersehen. Irgendwann denkt man, man hat alles schon zum ersten mal erlebt. T-Low, dich habe ich noch nie erlebt. Jeder dunkle Moment war absolut ungefährlich, seit dem du da warst. Jedes Lächeln am Morgen und Abend ernst gemeint. Und nun liegst du hier. Morgen ziehst du aus. Das ging jetzt alles doch ganz schnell. Und ich möchte, dass ich diesen Moment jetzt doch bitte einbetonieren kann.

Viele sagen, ich solle dich behalten.

Vielleicht habe ich Angst vor noch mehr Verantwortung. Vielleicht habe ich auch endlich wieder Lust auf Verantwortung. Und am Ende ist man als Verantwortlicher oder Chef eben allein. Das ist gut, um für andere ganz und klar da sein zu können. Doch ich brauchte jetzt auch mal Hilfe. Danke dafür T-Low.

Am Ende, glaube ich, finde ich es witzig, dass ich traurig war. Aber das ist ja immer noch besser als umgekehrt. Und so gehen wir tränenreich in eine höhere Liga. Wie du da heute Abend beim letzten Gang am Hafen lang stolzierst und aus Unsicherheit erstmal alle anbuffst. Ach Baby... Es erinnert mich an den störrischen Mann der letzten Zeit, den ich jeden Morgen im Spiegel sehen durfte. Danke für die Energie, den Spiegel, für den Glauben, dass da im Leben eben doch noch so viel passieren kann, für das es sich lohnt, durchzuhalten. Zu warten. So selbstverständlich. So wahr. Im Haus des Glückes ist das Wartezimmer halt der größte Raum.

T-Low, das war wirklich das komischste und eins der krasssten Highlights für mich in den letzten 15 Jahren. Und verdammt nochmal wirst du mir fehlen. Wir haben beide in so kurzer Zeit soviel lernen und mitnehmen können. Du machst das alles so gut. Wir machen jetzt wieder Platz für die andere 2000 Tiere jährlich. Und ein neues festes Zuhause für dich. Aber der Teil, dieser von uns. Der bleibt.

Mach es gut mein Junge. Ich hab dich so unfassbar lieb. Ich wünsche dir nur das Beste.

*100 Kilo Herz umarmen dich.
Dein Dominic*

Mitglieder werben Mitglieder

Helfen Sie uns, möglichst vielen Tieren, viele Stimmen zu schenken.

Ohne uns haben Sie keine. Danke.

TIERSCHUTZVEREIN OLDENBURG E. V.
Nordmoslesfehner Str. 412 // 26131 Oldenburg

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. und
dessen Landesverband Niedersachsen e.V.



AUFNAHME-ERKLÄRUNG

Bitte schreiben Sie deutlich bzw. in Druckbuchstaben

Ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft im
Tierschutzverein Oldenburg e.V.

mit der Zahlung eines Jahresbeitrages von EUR (Mindestbeitrag 15,00 €, Ehepaare 20,00 €)

Name:	Vorname:
Straße:	PLZ/Wohnort:
E-Mailadresse:	Geb.-Datum:
Telefon (Festnetz): *	Handy-Nr.: *

Die Mitgliedschaft beginnt nach Genehmigung der Aufnahme durch den Vorstand gemäß Satzung des Tierschutzvereins Oldenburg e. V. Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich und schriftlich zu erklären. Ein bereits bezahlter Jahresbeitrag wird nicht zurückerstattet.

....., den20.....

(Unterschrift des neuen Mitglieds)

Ich bin schon Mitglied in einer anderen Tierschutzorganisation.

Wenn ja, in welcher?

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE51ZZZ00001000285**

Mandatsreferenz: **Wird separat mitgeteilt**

Ich ermächtige den Tierschutzverein Oldenburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Oldenburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
(Vorname und Name des Kontoinhabers)

.....
(Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Telefon)

.....
(Kreditinstitut, Name, Ort)

IBAN: | D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ | BIC: | _ _ _ _ _ _ _ _ |

ODER BANKLEITZAHL: | _ _ _ _ _ _ _ _ | KONTONUMMER: | _ _ _ _ _ _ _ _ |

Die Angaben zu IBAN und BIC finden Sie in der Regel auf Ihren Kontoauszügen!

*) Freiwillige Angabe für evtl. Rückfragen

.....
(Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers)

Im Interesse des gemeinsamen Vereinsziels möchten wir unnötige Kosten, z. B. für Papier, Tinte und Porto, sparen. Deshalb bitten wir Sie, uns Ihre E-Mailadresse mitzuteilen, damit Ihnen die Mandatsreferenz und künftige Mitteilungen und Einladungen auf diesem praktisch kostenlosen Wege zugestellt werden können.